

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annonzen-Expedition

Joséf Schwarz,
V., Marottanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Seitener Blätter“.
Budapest,
VI., Szerecsen-
utoza 50.

Zeitfragen

Inserations-
Gebühr

für die
4-spaltige Nonpa-
reille-Zeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

Beilage der Seitener Blätter.

Nr. 1.

Budapest, den 5. Jänner 1901.

VIII. Jahrgang.

Das Zeitungswesen in Budapest.

Sechzig Jahre sind es, als ein Pester Wochenblatt folgende Mittheilung brachte:

„In Pest existiren gegenwärtig sieben große Tageszeitungen, und zwar fünf in ungarischer, eine in deutscher und eine in serbischer Sprache. Die neuentstandenen sind „Pesti Hirlap“, redigirt von Kossuth, und „Bilág“, redigirt von Bayda. Wir bemerken, daß mit Ausnahme von Paris und London, in keiner einzigen Stadt in Europa soviel politische Zeitungen erscheinen als in Pest.“

Seither hat sich die Zahl der politischen Tageblätter in der ungarischen Hauptstadt verdreifacht und wenn auch die Einwohnerzahl Budapests seither um 70 Prozent zugenommen hat, darf nicht vergessen werden, daß jedes Städtchen und jede Stadt in der ungarischen Provinz dormalen seine Zeitung hat, was vor sechzig Jahren nicht der Fall war.

Inwiefern das Bedürfnis zu lesen die Zeitungs-Literatur in Ungarn anwachsen läßt, müßte erst erforscht werden, bewiesen ist dieser Umstand nicht, zumal die Auflagen der meisten Tagesblätter verhältnismäßig gering ist; die Verschiedenheit der politischen Anschauungen aber stimmt auch nicht überein mit der Auflagehöhe, welche diese oder jene Blätter erzielen, sonst müßten zum Beispiel die mit liberaler Tendenz und regierungsfreundlich redigirten Zeitungen zumindest zwei Drittheile der gesammten Auflagen ausmachen. Aber auch was das Sprachenverhältnis betrifft, stimmt die Anzahl der erscheinenden Blätter mit den vorhandenen statistischen Ziffern nicht überein, nachdem neben 12 ungarischen Tagesblättern 6 deutsche bestehen.

Es ist unleugbar, das Anwachsen der Zeitungs-Literatur in Ungarn entspricht weniger der Nothwendigkeit, als jenem unseligen Konkurrenzkampfe, der heutzutage auf allen Gebieten bemerkbar ist. Und wenn das alte Pest vor sechzig Jahren bereits sieben Tagesblätter hatte, so waren die damaligen Verhältnisse nicht minder ungesund, als sie es heute sind, heute, wo der Zeitungsleser an seine Zeitung ja doch die übertriebensten Anforderungen stellt, wodurch der Konkurrenzkampf seinen Höhepunkt bereits erreicht hat. **A. S.**

Theater.

+ Die nächste Novität im Nationaltheater wird Alex. Bródy's romantisches Schauspiel „Hófehérke“ sein.

○ Im Magyar Szinbáz werden die Proben zur englischen Operette „A postás fia“ eifrig betrieben. Wie es heißt, soll der Regisseur des Londoner Gaiety-Theaters diese Proben persönlich leiten.

× Auch in Wien leiden unter dem schlechten Geschäftsgange die Theater. Der bisherige Direktor des Theaters an der Wien, Herr Langhammer, ist in Folge dieser Verhältnisse von seiner Stellung zurückgetreten.

— Am 2. Jänner trat das französische Lustspiel „A férjek öröme“ „La sécurité des familles“ als Erstaufführung vor die Rampen des Lustspieltheaters. Das mittelmäßig gut gemachte Stück, welches das just nicht neue Thema des Ehebruchs in frivolster Weise behandelt, scheint wie geschaffen zu sein für das Lustspieltheater, welches bekanntlich als Hausküche gepfeffelter Kost sich bereits einen Ruf errungen hat.

Literatur.

Folgende Novitäten im Buchhandel liegen uns vor:

„Nimba“, irta Marcel Prévost. „Pallas“, Budapest.

„Házasság éhségből és egyéb elbeszélések“, irta Jókai Mór. Révai Testvérek, Budapest.

„A hamis próféta“, irta Rider Haggard. „Pallas“, Budapest.

„Ugovány“, irta Bársony István. Singer & Wolfner, Budapest.

„A Jézsek regényei“, irta Mikszáth Kálmán. Singer & Wolfner, Budapest.

„Hófehérke“, irta Bródy Sándor. Singer & Wolfner, Budapest.

„Az első fecske“, irta Herczeg Ferencz. Singer & Wolfner, Budapest.

„A képviselő leánya“, irta George Ohnet. Singer & Wolfner, Budapest.

„Dolgozzatok“, irta Leo Tolstoj. „Pallas“, Budapest.

„A Martalék“, irta Emil Zola. „Pallas“, Budapest.

— Das neue Drama des Grafen Leo Tolstoj „Der Leichnam“ ist den Akten einer Gerichtsverhandlung entnommen, welche der ehemalige Landgerichtspräsident von Tula und intime Freund Tolstoj's, Staatsrath Dawydow, dem Einsiedler von Jasnaja Poljana zur Einsicht übergeben hatte. Der Inhalt des neuen Schauspiels ist folgender:

Ein kleiner Staatsbeamter heiratet ein junges Mädchen aus Liebe, ergibt sich aber bald nach der Hochzeit dem Trunke, sinkt so tief, daß er auf dem Chitrow-Mynof zu Moskau, einer der berühmtesten Spielunken der Kremlstadt, Tage und Nächte zubringt. Seine junge Gattin, der das Zusammenleben mit dem Trunkenbold Ekel einflößt, trennt sich von ihm, um in einem großen Geschäftshause einen Dienst anzutreten. Der Leiter des Geschäftshauses verliebt sich in sie, und auch sie gewinnt ihn lieb. Doch wollen Beide nicht in wilder Ehe leben. Sie begeben sich nach dem Chitrow-Mynof und bewegen den geseglichen Gatten, für eine kleine Pension die Rolle eines Verstorbenen zu spielen. Die Gattin erstattet bei der Polizei die Anzeige, daß ihr Mann spurlos verschwunden sei. Zur selben Zeit wird aus dem Moskwaflusse der Leichnam eines Mannes gezogen, in welchem die junge Gattin des Trunkenboldes ihren spurlos verschwundenen Mann agnoszirt. Die Bahn wird somit frei, sie heiratet den Leiter des Geschäftshauses und fängt an, ein glückliches Leben zu führen. Das Geheimniß wird jedoch alsbald ruckbar. Der scheinotote, gesegliche Ehegatte plaudert im Zustand der Trunkenheit aus, daß er eigentlich ein Leichnam sei, und erzählt seinen Freunden die ganze Geschichte. Seine betrunkenen Freunde eröffnen darüber eine Debatte, welche in Thätlichkeiten ausartet. Sie werden auf die Polizei eskortirt, wo das Verbrechen entdeckt wird. Die Schuldigen, die Frau und ihre zwei Gatten, werden nun dem Gerichte überantwortet, das dieselben zur Deportation nach Sibirien verurtheilt, wo das Drama seinen Abschluß findet. Die Grundlage des Stückes ist der Protest gegen jene Sagen, welche es einer Frau unmöglich machen, ihre Ehe mit einem Trunkenbold und einem moralisch verkommenen Individuum zu lösen und eine andere Verbindung einzugehen, unter der sie ein menschenwürdiges Leben führen könnte.

Notizen.

* **Wieder eine „Frauenfrage“.** Vor einiger Zeit, so meldet das „Neue Pester Journal“, sollte eine hervorragende Schriftstellerin in die Kisfaudy-Gesellschaft aufgenommen werden, allein die Majorität der Gesellschaft sprach sich — man kann sich nicht erklären warum — prinzipiell gegen die Gleichberechtigung der beiden Geschlechter in ihrer Mitte aus. Ein ähnlicher Fall hat

sich neuestens ereignet, indem die siebenbürgische Architektin Erika Paulás, bekanntlich die erste und bisher einzige weibliche Architektin in Ungarn, die ihren Wohnsitz nach Budapest verlegt hat, sich an den ungarischen Ingenieur- und Architektenverein mit der Anfrage wandte, ob sie als Dame dem Verein als Mitglied beitreten könne. Eine offizielle Antwort erhielt das Fräulein bisher nicht, wohl aber ließen einige der leitenden Persönlichkeiten der Korporation verlauten, daß „in diesem prinzipiellen Falle nur jener Standpunkt eingenommen werden könne, der kürzlich auch von einer hervorragenden literarischen Vereinigung einer bekannten Schriftstellerin gegenüber eingenommen worden ist.“ Wir fragen wieder, warum? Warum sollte sich der Ingenieur- und Architektenverein nicht vom Topfe lösen können — leben wir doch längst nicht mehr im Zeitalter des Rococo!

Die Einwohnerzahl Budapests.

Die kaum erst begonnenen Arbeiten für die Volkszählung haben bereits ergeben, daß Budapest gegenwärtig bereits 700,000 Einwohner zählt. Das ist ein bemerkenswerther Fortschritt, wenn man in Betracht zieht, daß Budapest, wie die „Korr. Hung.“ konstatiert, vor einem Jahrhundert, mit Altfen zusammen, nicht mehr als 54,176 Einwohner hatte. Budapest gehört somit zu jenen Städten Europas, welche den raschesten Fortschritt in ihrer Entwicklung gemacht haben, die sich noch heute in ebenso aufsteigender Richtung bewegt.

+ **Der Weihnachts- und Neujahrs-Postverkehr der Hauptstadt.** Der Verkehr der kön. ungarischen Post nimmt von Jahr zu Jahr rapid zu. Eine lebhafteste Illustration dieser Thatsache bildet die Zahl der zwischen Weihnachten und Neujahr der postamtlichen Behandlung unterzogenen Sendungen. In der Weihnachtszeit (zwischen dem 18. und 26. Dezember 1900) wurden in der Hauptstadt 120,347 Pakete (im Vorjahre 112,836) aufgegeben; angelangt sind 87,082 (im Vorjahre 90,458) Pakete. Im Transitverkehr passirten Budapest 240,491 (im Vorjahre 236,574) Pakete, der Gesamtverkehr ergab daher die stattliche Ziffer von 447,920 Paketen gegen 438,878 Stücke des Vorjahres; die Zunahme betrug beiläufig 5 Prozent. Dabei war auch der durch die Post vermittelte Geldverkehr ein ansehnlicher, denn es sind in dem bezeichneten Zeitabschnitt 10,858 Gelbbriefe und 111,838 Gelbanweisungen angelangt und behändigt worden, um 5000 mehr als 1899. Die Gesamtsumme dieses Geldverkehrs betrug 4,141,852 Kronen 2 Heller. Kolossal war der Umfang des Briefpostverkehrs zu Neujahr. Nach glaubwürdigen Schätzungen (zum Zählen ist unter solchen Verhältnissen keine Zeit) wurden am 31. Dezember, ferner am 1. und 2. Jänner in der Hauptstadt 3,250,000 Briefpostsendungen aufgegeben (im Vorjahre 2,750,000), die Steigerung beträgt also 500,000 Stücke; im Durchgangsverkehr erreichte man eine Ziffer von 1,650,000 also um 150,000 Stück mehr als 1899. Behändigt wurden in der Hauptstadt 3,350,000 Briefe (um 350,000

mehr als 1899); der gesammte Neujahr-Briefpostverkehr betrug 8,250,000 Briefe, gegen 7,250,000 im Vorjahre; die Zunahme betrug beiläufig 12 Prozent. Dieser immense Verkehr wurde mit außerordentlicher Mäßigkeit und Pünktlichkeit abgewickelt. In Paris, Wien und in anderen Städten dauert die Absolvierung der Neujahrsbriefpost bis zum 4., manchmal bis zum 6. Jänner, in Budapest war die Aufgabe und Behändigung am 2. Jänner Abends ganz bewältigt, ein Erfolg, welcher einerseits der hingebungsvollen Arbeit des Postpersonals, andererseits den im Herbst ins Leben gerufenen neuen Posteinrichtungen zu danken ist.

Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Dividendenschätzungen ungarischer Aktiengesellschaften. Der „Pester Lloyd“ theilt eine Reihe von Dividendenschätzungen ungarischer Institute mit, darunter: Pester Ungarische Kommerzbank 140 bis 150 K., Ungarische Eskomptebank 6 Prozent, Ungarische Hypothekbank 24 Francs, Ungarische Agrarbank 5 Prozent, Ungarische Bank für Industrie und Handel 5 Prozent, Vaterländische Bankaktiengesellschaft fünfzehn Prozent, Budapest Bankverein fünfzehn Prozent, Erste ungarische Gewerbebank 20 K., Zentral-Hypothekbank der ungarischen Sparkassen fünfzehn Prozent, Ungarische Handelsaktiengesellschaft siebenzehn Prozent, Vaterländische Sparkasse 850 K., Vereinigte hauptstädtische Sparkasse 124 K., Landes-Zentralsparkasse 68 K., Budapest Sparkasse und Landes-Pfandleihanstalt 24 bis 26 K., Elisabethmühle 6 Prozent, Walzmühle 5 Prozent, Ofen-Pester Mühle 10 Prozent, Müller- und Wädemühle 5 Prozent, Vittoria 8 bis 10 Prozent, Salgó-Tarjainer Kohlgewerkschaft 36 K., Nordungarische Kohlgewerkschaft 10 K., Waffenfabrik 8 Prozent.

Eine bulgarische Anleihe. Einem Berichte der „Bulgarischen Handelszeitung“ zufolge soll der Ministerpräsident Zwanischoff, der zugleich das Portefeuille der Finanzen inne hat, mit einer französischen Finanzgruppe wegen der Aufnahme einer Anleihe von 100 Millionen Francs auf Grundlage der Monopole in Fühlung getreten sein.

Steinbrucher Malzfabrik-Aktiengesellschaft. Die unter dieser Firma gegründete Aktiengesellschaft, welche das Fabriketablisement der Steinbrucher Königsbierbrauerei-A.-G. käuflich erworben, hat die intensive Entwicklung der Malzfabrikation zum Zwecke. Die Gesellschaft ist mit einem vollingezahlten Aktienkapitale von 2,600,000 Kronen gegründet worden. In der konstituierenden Generalversammlung wurden in die Direktion die Herren Franz Mich jun., Eugen Dreher, Heinrich Hagenmacher jun., Wilhelm v. Freund, Stephan Mendl, Joseph v. Bucher und Andreas Zofahl gewählt. Mitglieder des Aufsichtsraths sind die Her-

ren Oskar Hagenmacher, Friedrich Knutzen, Adolf Spitzer, Maximilian Weiß und Johann Widenmann. In der kurz nach der Generalversammlung stattgehabten Direktionssitzung wurden Herr Eugen Dreher zum Präsidenten und Herr Joseph v. Bucher zum Vizepräsidenten gewählt, und Herr Dr. Friedrich Halász zum Rechtsanwalt ernannt.

Budapester Giro- und Kassenverein A.-G. Der Stand am 31. Dezember war folgender: Aktiva: Kassenbestände 493,668 K., Effekten 923,260 K., bedeckte Kontokorrentforderungen 1,052,900 K., Einlagen bei Geldinstituten 2,351,130 K., diverse Konti 348,867 K., Totale 5,169,825 K. Passiva: Aktienkapital 1,000,000 K., Reservefonds 90,000 K., fixe unverzinsliche Einlagen 3,004,000 K., Girokreditoren 573,199 K., Arrangementskautionen 119,271 K., diverse Konti 383,354 K., Totale 5,169,825 K.

Die Tarifbegünstigungen der ungarischen Staatsbahnen für das Jahr 1901 wurden, wie der „Pester Lloyd“ vernimmt, im Schoße des Handelsministeriums bereits verhandelt und soll Minister Hegedüs seine Entscheidung der Direktion mitgeteilt, beziehungsweise dieselbe ermächtigt haben, die Begünstigungen unverzüglich zu verlautbaren. Mit Rücksicht darauf, daß in der Gestaltung der Verkehrsverhältnisse keine besonderen Veränderungen eingetreten sind, sollen die im Interesse unserer Landwirtschaft, des Handels und der Industrie bestanden und im Laufe des Jahres gewährten Begünstigungen beinahe ganz unverändert aufrechterhalten werden. Als Beweis dessen, daß die tarifliche Unterstützung unseres Verkehrs bis zu einer gewissen Grenze auch außerhalb des Rahmens der verschiedenen Tarife seitens des Ministers für notwendig erachtet wird, sei hier konstatiert, daß das Verzeichnis der Begünstigungen auch heuer beträchtlich angewachsen ist, obwohl dem bisherigen Miß entsprechend eine bedeutende Anzahl von Frachtbegünstigungen, deren Stabilität begründet schien, in die Anhänge der verschiedenen Lokal- und Verbandstarife aufgenommen wurde. Die einzige nennenswerthe Aenderung, welche bei einigen Positionen vorgenommen wurde, besteht darin, daß bei denselben der Gültigkeitstermin anstatt bis Ende des Jahres, vorläufig bloß bis Ende Juli lautet.

Sinngedicht.

Von Ludwig Zolda.

Das Leben gleicht einem Mosaik:
Bunt stückt sich Augenblick an Augenblick;
Welch' Muster dabei verwendet ist,
Sieht man erst, wenn es vollendet ist.

J. Semler

Kais. österr. königl. ungar.
Hoflieferant

TUCHHANDLUNG

Budapest, Ecke Wiener- und Deák-gasse empfiehlt die zweckmässigsten Weihnachts- und Neujahrgeschenke. Stoffe, Herrenanzüge und Winterpaletots. Anerkannt beste Qualitäten. Damenuche in den neuesten Nuancen. Grosse Auswahl in Reiseplaids und Wagendecken. Für die Provinz auf Verlangen Stoffmuster gratis u. franko. Billigste festgesetzte Preise.

KORONA SECT

JOHANN MATTES

Budapest,

Kronprinzgasse, Haris-Bazar,
wo auch Glasweise ausgeschenkt wird.

Ferner zu haben in den meisten

Specerei-

und

Delicatessen-Handlungen.

Saját gyártmány.



THE GRESHAM

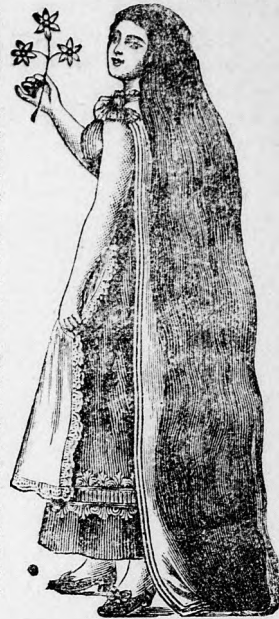
Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:
Wien, I. Bezirk, Gizellastrasse 1,
im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:
Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6
im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezemb. 1896 Kronen 157,805.340.—
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am
31. Dezember 1895 „ 28,670.916.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-
verträge und für Rückkäufe etc. seit Be-
stehen der Gesellschaft (1848) „ 339,497.900.—
Während des Jahres 1895 wurden von der
Gesellschaft 8761 Polizzen über ein Kapital
von „ 80,577.950.—
ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesell-
schaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgelt-
lich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten
der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die **Filialen**
für **Oesterreich und Ungarn**

Ich Anna Csillag



mit meinem 185 Centimeter lan-
gen Riesen-Loreley-Haar habe
solches in Folge 14monatlichen
Gebrauches meiner selbsterfunden-
nen Pomade erhalten. Dieselbe
ist von den berühmtesten Autori-
täten als das einzige Mittel gegen
Ausfallen der Haare, zur För-
derung des Wachstums der-
selben, zur Stärkung des Haar-
bodens anerkannt worden, sie be-
fördert bei Herren einen vollen,
kräftigen Bartwuchs und verleiht
schon nach kurzem Gebrauche
sowohl dem Kopf, als auch Bart-
haare natürlichen Glanz und Fülle
und bewahrt dieselben vor früh-
zeitigem Ergrauen bis in das
höchste Alter. Preis eines Tiegels
1 fl., 2 fl., 3 fl., 5 fl. Postver-
sandt täglich bei Voreinsendung
des Betrages oder mittelst Post-
nachnahme der ganzen Welt aus
der Niederlage, wohin alle Auf-
träge zu richten sind.

ANNA CSILLAG,
Wien, I., Seilergasse Nr. 5.

Nagysád!

Szives figyelmébe ajánlom **szép ajándéku**, készítsen
Makart nagyságu fényképeket, melyeknek első darabja is
1 forint

Waitzner fényképészeti műintézete

•••• Budapest, Erzsébet-körut 20. sz. I. em.

Vidéki kis képek utáni nagyítások jutányos áron elfogadtatik.

Tisztelettel **Waitzner.**

Die Restbestände der verein. Deckenfabriken bin ich beauf-
tragt, um halben Preis zu verkaufen. Ich offerire daher:

Winter-Pferdedecken



170×130, 200×150 gross. Diese
dicken, unverwüsthlichen Decken sind
von vorzügl. Beschaffenheit, **warm,**
wollig und weich, mit farbigen
Bordüren versehen, auch als Schlaf-
decken verwendbar und dabei spottbillig. Graue wollene Win-
terpferdedecken **Sorte A K. 4.**—, Sorte B gelbe genl. Qualität,
K. 5.—, Sorte C Double wollene Herrschafts- oder Fiakerdecken
150×200 lang, feinste Qualität K. 7.— per Stück. Versandt
prompt per Nachnahme. Bei Nichtkonvenirendem wird der Betrag
auf Verlangen retournirt. Adresse Abtheil. Decken.

M. RUNDBAKIN, Wien, IX., Berggasse 3.



Pränumerations-Einladung.

Mit dem Erscheinen dieser Nummer beginnt ein neues Abonnement auf unsere, nunmehr in den VIII. Jahrgang tretende humoristische Wochenchrift

„Seitene Blätter“

samt deren illustrierten Gratis-Beilage

„Zeitfragen“.

Der Preis bleibt wie bisher: **ganzjährig 8 Kronen, halbjährig 4 Kronen, vierteljährig 2 Kronen.** Wir laden alle Freunde des Humors zum Bezuge unserer **Seitene Blätter** ein, welche sowohl bei allen Postämtern, Zeitungsverlegern, Buchhändlern, wie auch direkt bezogen werden können.

Die Administration

Budapest, VII., Szerecsen-utca 50.



Iris-Bücher
 künstlerisch illustriert u. eleg. gebunden
 bieten Erwachsenen Gelegenheit, eventl.
 gratis ein Kunstwerk zu erwerben. 5 Bände
 im Werte von **1000 Mark** nebst
 illustrierten Katalog nur **5 Mark**.
 A. Schupp, München 5 Hildegardstr. 13a

Fidelen Herren 24 ff. Bilder
 Visit-Format
 75 Kreuzer, Brfm. **I Behrend**, Fried-
 richstadt (Schleswig).

Franco für 3 Kronen ver-
 sende Muster von sämtlichen Gummi-Arti-
 keln u. Preisliste. **M. Behrend**, Fried-
 richstadt a. Eider.

**Spezialist in
 Bandagen.**
Keleti's f. u. f. priv.
 Bruchband neuester
 Konstruktion ist das Voll-
 kommenste dieses Gen-
 res. Rutscht nicht, übt
 keinen lästigen Druck aus
 und entspricht den höch-
 sten Anforderungen.
**Preis: Einseitig 6 fl.,
 Doppelseitig 12 fl.**
 Illustrierte Preiscourante
 versendet die Fabrik.

J. Keleti, BUDAPEST,
 IV., Koronaherczeg-u. 17.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: A. Hatsek.

Wasserdichte

. . . . Havelocks

für Herren, Knaben und Kinder.

Das allerbeste nur

„Beim Tiroler“ Leopold Justitz

Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Telephon Nr. 7248.

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines, des Oesterr.
 Touristen-, des Touring-Clubs und vieler Rad-
 fahrvereine etc.

LODEN Schul-Anzug 3.50	LODEN Stadt-Anzug 14.-
LODEN Schul-Mantel 4.-	LODEN Menezikoff 12.-
LODEN Knaben-Anzug 5.-	LODEN Kutschir- Mantel 12.-
LODEN Knaben- Ueberrock 5.-	LODEN Touristen- Anzug 12.-
LODEN Herren- Anzug 12.-	LODEN Anzug für Müller 10.-
LODEN Sacco und Gilet 8.-	LODEN Anzug für Bäcker 12.-
LODEN Jagdanzug 16.-	LODEN Anzug f. Müh- lenbesitzer 12.-
LODEN Bergrock 7.50	LODEN Forst-Anzug 18.-
LODEN Jagdrock 9.-	LODEN für Heger 10.-
LODEN Mantel 12.-	LODEN Wetterkragen 5.-
LODEN Kanzeirock 5.-	LODEN Gamaschen 2.50
LODEN Hose, lang 5.-	LODEN Wetter- mantel 5.-
LODEN Hose, kurz 4.50	LODEN Radfahr- Kragen 5.-
LODEN Ueberzieher 10.-	LODEN Dress sammt Kappe in allen Farben 10.-
LODEN Joppe 7.-	

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten En-gros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorräthig. — Muster sammt illustriertem Preiscurant gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenirendes anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

Leopold Justitz,

Spezialist für Lodenkleidern,
 Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Beamtenhose, grau, Tricot fl. 5.50

Turnhose, drap, Tricot fl. 5.50

Beamtenblouse, staatsgrün fl. 7.-

Doublé-Schlafröck . . . fl. 7.-



Selbst-Raseur

Selbst-Raseur

Selbst-Raseur

Selbst-Raseur

Neupatentirtes Rasirmesser mit Schutzvorrichtung. **Vollständig gefahrlos auch bei unsicherster Hand.** Schutz vor Bart- und Hautkrankheiten, welche in Folge Uebertragung entstehen. Bequemstes Rasiren zu jeder beliebigen Zeit und kolossal jährliche Ersparniß. Anschaffungspreis **fl. 2.80**, bei Voreinsendung oder Nachnahme durch

Hygienisches Institut Silberstein,

Wien, IX., Rossauerlande 35a.

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Ó-utca 12.